

Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung = Rapport de gestion de la Section présidentielle

Autor(en): **Bärtschi, René / Müller, Bernhard / Siegenthaler, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1987)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418071>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung

Regierungspräsident:

1. Januar bis 31. Mai 1987:

René Bärtschi

1. Juni bis 31. Dezember 1987:

Dr. Bernhard Müller

Regierungs-Vizepräsident:

1. Januar bis 31. Mai 1987: Dr. Bernhard Müller

1. Juni bis 31. Dezember 1987:

Peter Siegenthaler

Rapport de gestion de la Section présidentielle

Président du Conseil-exécutif:

du 1^{er} janvier au 31 mai 1987:

René Bärtschi

du 1^{er} juin au 31 décembre 1987: Bernhard Müller

Vice-président du Conseil-exécutif:

du 1^{er} janvier au 31 mai 1987: Bernhard Müller

du 1^{er} juin au 31 décembre 1987:

Peter Siegenthaler

1. Einleitung

Die National- und Ständeratswahlen am 18. Oktober brachten der Präsidialabteilung mit einer deutlichen Zunahme der Listen und Kandidaten eine spürbare Mehrbelastung. Dank der gründlichen Vorbereitung und der Instruktion der in den Gemeinden, den Ämtern und in der Zentrale eingesetzten Helfer konnten die Ergebnisse korrekt und fristgerecht ermittelt und bekanntgegeben werden. Die Stimmbeteiligung ist erneut leicht zurückgegangen. Aufgrund ihrer Wahl in den Nationalrat traten sieben Mitglieder des Grossen Rates aus dem Kantonsparlament zurück.

Im Juni nahmen die Stimmbürger eine Volksinitiative an, welche Doppelmandate als Regierungsrat und als Mitglied der Bundesversammlung untersagt.

Die vom Grossen Rat 1986 ohne Gegenstimme beschlossene Gesetzesänderung zur Parteienförderung hat das Bernervolk im April knapp abgelehnt. Deshalb kamen die vorgeschlagenen Neuerungen bei den eidgenössischen Wahlen nicht zum Tragen. In der Maisession nahm der Grosse Rat vom Bericht des Regierungsrates zur Parteispendenaffäre, welche von Alt-Oberrichter Pierre Schrade untersucht worden war, Kenntnis.

Gestützt auf ein Gutachten unterbreitete der Regierungsrat dem Grossen Rat einen Bericht zur innenpolitischen Neutralität öffentlicher Unternehmen des Kantons Bern. Der Grosse Rat wies den Bericht im August als zu restriktiv zur Überarbeitung an den Regierungsrat zurück.

Die Besondere Untersuchungskommission des Grossen Rates BUK legte für die Februarsession zwei Teilberichte vor. In einer Sondersession im Juni behandelte der Grosse Rat den Schlussbericht der Kommission, welcher zu sämtlichen noch offenen Pendenzen Stellung nahm. Nach der Verabschiedung des Schlussberichts wurde die Kommission aufgelöst.

Die Reformanträge werden vom Regierungsrat konsequent bearbeitet; einen Überblick bietet die Antwort des Regierungsrates auf die Interpellation Rentsch vom 17. Februar (Tagblatt des Grossen Rates 1987, S. 843). Der Grosse Rat hatte sich mit verschiedenen der dort genannten Vorlagen und Geschäften zu befassen; so bildete etwa die materielle Behandlung einer Beschwerde von Laufentaler Bürgern über die Gültigkeit der Volksabstimmung vom September 1983 einen Schwerpunkt der Septembersession. Die Beschwerdeabweisung durch den Grossen Rat wurde danach vor dem Bundesgericht angefochten.

Die im Vorjahr eingeleitete Parlamentsreform wurde von der eingesetzten Kommission weiter bearbeitet. Unterstützt vom Parlamentsdienst und von aussenstehenden Experten, erarbeitete die Kommission Entwürfe für ein Grossrats- und ein

1. Introduction

Les élections au Conseil national et au Conseil des Etats du 18 octobre ont occasionné à la Section présidentielle un net surcroît de travail, vu l'augmentation sensible du nombre des listes et des candidats. Des préparatifs approfondis et l'instruction fournie au personnel auxiliaire engagé au niveau des communes, des districts et à la centrale ont permis de déterminer et de publier les résultats dans les délais impartis. Le taux de participation électorale a reculé une nouvelle fois. Sept membres du Grand Conseil ont quitté le Parlement après leur élection au Conseil national.

Les électeurs ont accepté en juin une initiative populaire interdisant de cumuler les mandats de conseiller d'Etat et de parlementaire fédéral.

Les électeurs ont rejeté à une faible majorité, en avril, un projet de modification législative pourtant adopté sans opposition par le Grand Conseil en 1986 et visant à soutenir financièrement les partis. Les innovations proposées n'ont donc pas été appliquées lors des élections fédérales. Lors de sa session de mai, le Grand Conseil a pris acte du rapport présenté par le Conseil-exécutif à propos de l'affaire des dons aux partis, qui avait été examinée par M. Pierre Schrade, ancien juge à la Cour suprême.

A la suite d'un avis de droit, le Conseil-exécutif a soumis au Grand Conseil un rapport concernant la neutralité des entreprises publiques du canton de Berne en politique intérieure. En août, le Grand Conseil estimait ce rapport trop restrictif et le renvoyait au Conseil-exécutif pour qu'il le remette sur le métier.

La Commission spéciale d'enquête (CSE) présentait à la session de février deux rapports partiels. Au cours de la session extraordinaire de juin, le Grand Conseil a débattu du rapport final de la commission et s'est prononcé sur tous les points en suspens. La commission fut dissoute dès l'adoption du rapport final.

Les propositions de réforme sont étudiées par le Conseil-exécutif sans désenparer; sa réponse à l'interpellation Rentsch du 17 février (Journal du Grand Conseil, p. 843) en donne une vue d'ensemble. Le Grand Conseil devait se prononcer sur plusieurs projets et affaires qui y étaient évoqués. C'est ainsi que le traitement quant au fond d'une plainte déposée par des citoyens du Laufonnais contestant la validité de la votation populaire de septembre 1983 constitua un des points forts du programme de la session de septembre. La décision de rejet prise par le Grand Conseil fut attaquée devant le Tribunal fédéral.

La réforme parlementaire engagée l'année précédente a été poursuivie par la commission mandatée à cet effet. Soutenue

Finanzaufsichtsgesetz. Das Grossratsgesetz wurde von September bis Dezember in eine öffentliche Vernehmlassung gegeben, deren Ergebnis grundsätzlich positiv ausfiel. Der Fragenbereich der Finanzaufsicht wurde kommissionsintern weiterbearbeitet, wobei insbesondere das Modell einer getrennten internen und externen Finanzaufsicht einer näheren Prüfung unterzogen wurde.

Eine Delegation des Grossen Rates weilte auf Einladung des Hessischen Landtages zu einem Studienaufenthalt in Wiesbaden/BRD. Thematische Schwerpunkte des Besuches bildeten das Parlamentsrecht und der Umweltschutz. Im Oktober fand im Kanton Bern auf Initiative von Grossratspräsident Heinz Schwab das erste schweizerische Treffen der Präsidentinnen und Präsidenten der Kantonsparlamente statt. Die ehemalige Präsidentin der BUK, Frau Dr. Rosmarie Felber, und der Staatsrechtslehrer Prof. Walter Kälin referierten über die Erfahrungen und Lehren aus der jüngsten Zeit und Möglichkeiten der parlamentarischen Oberaufsicht.

Die Geschäftslast der Präsidiabteilung hat ihren hohen Stand beibehalten. Im Berichtsjahr wurde die bisher grösste Zahl parlamentarischer Vorstösse eingereicht (474, Vorjahr 312). Der Grosse Rat hatte nebst den ordentlichen Sessionen zwei Sondersessionen im Juni und Dezember zu bewältigen. Die Belastung des Sekretärs der Staatswirtschaftskommission erwies sich als sehr hoch. Die Zahl der Abstimmungsvorlagen lag mit 13 höher als im Vorjahr (6). Die Präsidiabteilung hatte einen Höchststand an Beschwerden zuhanden des Regierungsrates zu instruieren (15 gegenüber 11 im Vorjahr).

2. Berichte der einzelnen Ämter, Abteilungen und Dienststellen

2.1 Allgemeines

2.1.1 Organisatorisches

Staatskanzlei: Die Staatskanzlei setzte die Priorität in die optimale Aufgabenerfüllung zugunsten des Grossen Rates, des Regierungsrates und der Direktionen. Trotz der auf hohem Stand bleibenden Geschäftslast konnten verschiedene laufende Reform- und Projektierungsvorhaben gezielt gefördert werden. Neben der Parlamentsreform (vgl. Abschnitt 7 der Einleitung) wurden schwerpunktmässig folgende Vorarbeiten geleistet:

- Teilnahme des Staatsschreibers und der Vizestaatschreiberin im Gesamtprojektausschuss EFFISTA (Effizienz- und Effektivitätssteigerung der Staatsverwaltung). Die im Hinblick auf die Reform der Staatskanzlei vorgesehene Detailanalyse ist im Jahr 1988 vorgesehen.
- Informatikprojekt LINGUA: Unter Leitung der Vizestaatschreiberin wurde das komplexe Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Bundeskanzlei zur Entscheidungsreife vorbereitet. Die 1985 begonnene Terminologieausbildung der Übersetzer konnte mit den Schlussexamen an der Universität Genf erfolgreich abgeschlossen werden.
- Die laufende Informatikanwendung INFOSTA der Präsidiabteilung hat sich nach der Installation der grösseren Zentraleinheit WANG VS-85 weiter bewährt. Die Arbeitsabläufe wurden spürbar erleichtert. Damit konnten die Dienstleistungen für das Parlament und die Regierung verbessert werden.
- Im Projekt REBEKA (Volltextfassung aller Regierungsbeschlüsse) wurde im Juli die Voranalyse abgeschlossen. Die anschliessende Konzeptphase wurde in Teilprojekte geglie-

par le Service parlementaire et conseillée par des experts externes, cette commission a élaboré deux projets de lois, l'une sur le Grand Conseil l'autre sur la surveillance des finances. Soumise à une procédure de consultation publique de septembre à décembre, la loi sur le Grand Conseil a obtenu un accueil plutôt positif. Les membres de la commission ont poursuivi l'examen des problèmes soulevés par la surveillance des finances; ils ont examiné en détail un modèle préconisant deux organes de surveillance distincts, interne et externe.

Répondant à l'invitation du parlement du Land de Hesse, une délégation du Grand Conseil s'est rendue à Wiesbaden/RFA pour un voyage d'études. Les thèmes-clés de cette visite furent le droit parlementaire et la protection de l'environnement. En octobre eut lieu dans le canton de Berne, à l'initiative du président du Grand Conseil, Heinz Schwab, la première rencontre suisse des présidents et présidentes des parlements cantonaux. M^{me} Rosemarie Felber, ancienne présidente de la CSE, et M. Walter Kälin, professeur de droit constitutionnel, ont présenté des exposés sur les expériences et les leçons à tirer de ces derniers temps et les modalités d'une haute surveillance exercée par le Parlement.

La Section présidentielle a de nouveau été fortement sollicitée. Elle a enregistré durant l'année sous rapport le plus grand nombre d'interventions parlementaires jamais déposé jusqu'ici (474 contre 312 l'année précédente). Deux sessions extraordinaires sont venues s'ajouter en juin et en décembre aux séances ordinaires. Le secrétaire de la Commission de gestion a été mis à forte contribution. Les projets soumis en votation ont passé de 6 à 13. La Section présidentielle a eu un maximum de recours à instruire à l'intention du Conseil-exécutif (15, contre 11 l'année précédente).

2. Rapports des différents offices, sections et services

2.1 Généralités

2.1.1 Organisation

La *Chancellerie d'Etat* s'est fixé pour tâche prioritaire de remplir au mieux son mandat au profit du Grand Conseil, du Conseil-exécutif et des Directions. Malgré le volume élevé des affaires, plusieurs projets de réforme et de planification ont pu être poussés de la manière prévue. Outre la réforme parlementaire (voir chap. 7 de l'Introduction), voici les travaux préparatoires qui ont pu être poursuivis prioritairement:

- Participation du chancelier et du vice-chancelier de langue française au sein du comité de direction du projet EFFISTA. L'analyse détaillée prévue dans le cadre de la réforme de la Chancellerie d'Etat est attendue pour 1988.
- Projet d'informatique LINGUA: Ce projet complexe dirigé par le vice-chancelier de langue française a été mené à maturité en étroite collaboration avec la Chancellerie fédérale. La formation en terminologie des traducteurs commencée en 1985 a été menée à bien jusqu'aux examens finals à l'Université de Genève.
- L'installation d'une unité centrale WANG VS-85 à plus grande capacité s'est révélée concluante pour les applications informatiques INFOSTA de la Section présidentielle. Les services fournis tant au Parlement qu'au Gouvernement en ont été améliorés et le travail grandement facilité.
- L'analyse préliminaire du projet REBEKA a été terminée en juillet. La phase d'élaboration du projet qui y fait suite a été structurée en sous-domaines. A la fin de l'année, certains de ces projets partiels ont accusé des retards, suite à des problèmes liés à un certain manque de personnel au sein de l'Office d'informatique.

dert. Infolge personeller Kapazitätsengpässe im Amt für Informatik zeichnete sich am Ende des Berichtsjahres eine zeitliche Verzögerung einzelner Teilprojekte ab.

Staatsarchiv: Eine neue Führung des Publikumszugangs verbesserte die Arbeitsbedingungen im Lesesaal, der jetzt versuchsweise am Freitag auch über Mittag geöffnet bleibt, um berufstätigen und auswärtigen Kunden vermehrte Arbeitsmöglichkeiten zu bieten.

2.1.2 Personelles

Staatskanzlei: Im Parlamentsdienst ist auf Ende Oktober Bernhard Luyten nach langjähriger Tätigkeit als Stenograf (ab 1967) und anschliessend ab 1977 während zehn Jahren als Redaktor des Tagblattes des Grossen Rates (Halbtagesstelle) in den Ruhestand getreten. Als Nachfolgerin wurde auf den 1. November Gertrud Lutz-Munter gewählt.

Der Regierungsrat hat den Terminologen Bruno de Bessé, Linguist, als Adjunkt mit einem Halbtagespensum bei der Staatskanzlei angestellt. Er trat seine Aufgabe als Beauftragter für Terminologie am 1. September an.

2.1.3 Allgemeine Gesetzgebung

2.1.3.1 Neue Erlasse

Im Berichtsjahr wurden 122 (1986: 88) gesetzliche Erlasse verabschiedet oder geändert (chronologische Gesetzsammlung):

Staatsverfassung	–	(–)
Volksbeschlüsse	10	(3)
Gesetze	1	(6)
Dekrete	21	(15)
Grossratsbeschlüsse	8	(11)
Verordnungen	54	(45)
Übrige	28	(8)

2.2 Volkstimmungen und Wahlen (Ergebnisse)

2.2.1 Kantonale Volkstimmungen

5. April 1987

«Aekenmatter Initiative» (gegen den Abbau von Schulklassen) und Gegenvorschlag

82 327 Ja

130 627 Nein

30 351 Leer

Gegenvorschlag:

132 045 Ja

79 184 Nein

32 051 Leer

Gesetz über die politischen Rechte (Änderung) betreffend Unterstützung der politischen Parteien

104 734 Ja

108 720 Nein

Volksbeschluss betreffend den Ausbau der Staatsstrasse zwischen Bätterkinden und der Brücke Krälligen

84 772 Ja

135 480 Nein

Archives de l'Etat: Un nouvel accès à la salle de lecture a permis d'y améliorer les conditions de travail. Elle restera également ouverte le vendredi sans interruption à midi, à titre d'essai, de manière à rendre service aux personnes liées à un horaire professionnel ou habitant hors de la ville.

2.1.2 Personnel

Chancellerie d'Etat: Fin octobre, Bernhard Luyten a pris sa retraite au terme de longues années passées comme sténographe (dès 1967), puis (dès 1977) comme rédacteur (à mi-temps) du Journal du Grand Conseil. Pour lui succéder, Gertrud Lutz-Munter a été élue à compter du 1^{er} novembre.

Le Conseil-exécutif a engagé le terminologue Bruno de Bessé, linguiste, en qualité d'adjoint avec un degré d'occupation de 50 pour-cent à la Chancellerie d'Etat. Il assume ses fonctions comme délégué à la terminologie dès le 1^{er} septembre.

2.1.3 Législation générale

2.1.3.1 Nouveaux actes législatifs

122 (1986: 88) actes législatifs ont été adoptés ou modifiés au cours de l'exercice (Bulletin chronologique des lois):

Constitution cantonale	–	(–)
Arrêtés populaires	10	(3)
Lois	1	(6)
Décrets	21	(15)
Arrêtés du Grand Conseil	8	(11)
Ordonnances	54	(45)
Autres	28	(8)

2.2 Votations populaires et élections (résultats)

2.2.1 Votations populaires cantonales

5 avril 1987

«Initiative Aekenmatt» (contre la suppression de classes) et contre-projet

82 327 oui

130 627 non

30 351 blanc

contre-projet:

132 045 oui

79 184 non

32 051 blanc

Loi sur les droits politiques (modification) concernant le soutien des partis politiques

104 734 oui

108 720 non

Arrêté populaire concernant l'aménagement de la route cantonale entre Bätterkinden et le pont de Krälligen

84 772 oui

135 480 non

Volksbeschluss betreffend Kantonsbeitrag für den Ausbau der BLS auf Doppelspur
185 461 Ja
47 207 Nein

Volksbeschluss betreffend die bauliche Gesamtanierung der Bernischen Höhenklinik Bellevue in Montana
176 880 Ja
53 185 Nein

Volksbeschluss über die Verlegung der französischsprachigen Schule in Bern in eine neue Schulanlage
124 362 Ja
105 473 Nein

Volksbeschluss betreffend den Neubau des Bezirksspitals Belp
129 490 Ja
100 452 Nein
Stimmbeteiligung: 38,85 Prozent

14. Juni 1987

Initiative «für den Ausbau der Volksrechte» (Einführung der Standesinitiative durch das Volk)
35 241 Ja
47 741 Nein
2 380 Leer

Initiative «gegen die Wählbarkeit von Regierungsräten in die Bundesversammlung»
57 961 Ja
25 785 Nein
1 620 Leer

Volksbeschluss betreffend den Neu- und Umbau des Bezirksspitals Saint-Imier
70 563 Ja
12 717 Nein
Stimmbeteiligung: 13,37 Prozent

6. Dezember 1987

Volksbeschluss betreffend die Einleitung der Totalrevision der Staatsverfassung
155 532 Ja
138 576 Nein
22 144 Leer

Einsetzung eines Verfassungsrates

131 163 Ja
140 934 Nein
43 857 Leer

Volksbeschluss betreffend den Neubau des Behandlungstraktes sowie Anpassungen im Altbau des Regionalspitals Biel
204 344 Ja
91 062 Nein

Volksbeschluss betreffend Um- und Neubau; Einrichten einer geschlossenen Abteilung; Viktoria-Stiftung, Richigen (Worb)
153 515 Ja
138 235 Nein
Stimmbeteiligung: 50,62 Prozent

Arrêté populaire concernant la subvention cantonale en faveur de l'aménagement du BLS en double voie
185 461 oui
47 207 non

Arrêté populaire concernant les travaux de rénovation globale de la Clinique bernoise d'altitude Bellevue à Montana
176 880 oui
53 185 non

Arrêté populaire concernant l'installation de l'Ecole cantonale de langue française de Berne dans un nouveau complexe
124 362 oui
105 473 non

Arrêté populaire concernant la construction de l'hôpital de district de Belp
129 490 oui
100 452 non
participation: 38,85 pour-cent

14 juin 1987

Initiative «en faveur de l'extension des droits du peuple» (introduction du droit pour le peuple de déposer une initiative cantonale)
35 241 oui
47 741 non
2 380 blanc

Initiative «contre l'éligibilité des conseillers d'Etat à l'Assemblée fédérale»
57 961 oui
25 785 non
1 620 blanc

Arrêté populaire concernant la construction et la reconstruction de l'hôpital de district de Saint-Imier
70 563 oui
12 717 non
participation: 13,37 pour-cent

6 décembre 1987

Arrêté populaire concernant la mise en route d'une révision totale de la Constitution du canton de Berne
155 532 oui
138 576 non
22 144 blanc

Institution d'une Assemblée constituante

131 163 oui
140 934 non
43 857 blanc

Arrêté populaire concernant la construction d'un nouveau bloc de traitement et les aménagements dans l'ancien bâtiment de l'hôpital régional de Bienne
204 344 oui
91 062 non

Arrêté populaire concernant les travaux de construction et de transformation à la Fondation Viktoria à Richigen et l'aménagement d'une section fermée
153 515 oui
138 235 non
participation: 50,62 pour-cent

2.2.2 Eidgenössische Volksabstimmungen (Ergebnisse im Kanton Bern)

5. April 1987
Asylgesetz (Änderung)
167 968 Ja
77 481 Nein

Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer (Änderung)
160 278 Ja
80 013 Nein

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «für die Mitsprache des Volkes bei Militärausgaben (Rüstungsreferendum)»
95 135 Ja
151 453 Nein

Bundesbeschluss über das Abstimmungsverfahren bei Volksinitiativen mit Gegenentwurf «Doppeltes Ja»
151 205 Ja
89 888 Nein
Stimmbeteiligung: 38,83 Prozent

6. Dezember 1987
Bundesbeschluss betreffend das Konzept BAHN 2000
131 920 Ja
191 925 Nein

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «zum Schutz der Moore – Rothenthurm-Initiative»
193 227 Ja
129 784 Nein

Bundesgesetz über die Krankenversicherung (Änderung) «Kranken- und Mutterschaftsversicherung»
79 445 Ja
242 663 Nein
Stimmbeteiligung: 50,58 Prozent

2.2.3 Ständeratswahlen

Am 18. Oktober wurden die Mitglieder des Ständerates gewählt. Die Ergebnisse:

Gewählt sind	Stimmen
Arthur Hänsenberger	148 950
Ulrich Zimmerli	142 359
Ferner haben Stimmen erhalten:	
Samuel Bhend	106 999
Rosmarie Bär	85 360
Vereinzelte	14 451
Zahl der gültigen Kandidatenstimmen	498 119
Absolutes Mehr (498 119 : 2 = 249 059,5 : 2):	124 530
Wahlbeteiligung: 45,86 Prozent (1983: 50,1%)	

2.2.4 Nationalratswahlen

Die Gesamterneuerungswahlen des Nationalrates fanden am 18. Oktober statt. Für die Besetzung der 29 Sitze wurden 25 Listen (1983: 18) mit 528 (415) Kandidaten eingereicht. 121 (74) Kandidaten waren kumuliert. Der Kanton Bern ist nun mit 5 (2) Frauen im Nationalrat vertreten.

2.2.2 Votations populaires fédérales (résultats dans le canton de Berne)

5 avril 1987
Loi sur l'asile (modification)
167 968 oui
77 481 non

Loi fédérale sur le séjour et l'établissement des étrangers (modification)
160 278 oui
80 013 non

Arrêté fédéral concernant l'initiative populaire «demandant le droit de référendum en matière de dépenses militaires»
95 135 oui
151 453 non

Arrêté fédéral concernant la procédure de vote relative aux initiatives populaires accompagnées d'un contre-projet «double oui»
151 205 oui
89 888 non
participation: 38,83 pour-cent

6 décembre 1987
Arrêté fédéral concernant le projet RAIL 2000
131 920 oui
191 925 non

Arrêté fédéral concernant l'initiative populaire «pour la protection des marais – Initiative de Rothenthurm»
193 227 oui
129 784 non

Loi fédérale sur l'assurance-maladie (modification) «Assurance-maladie et maternité»
79 445 oui
242 663 non
participation: 50,58 pour-cent

2.2.3 Elections au Conseil des Etats

Le 18 octobre, les membres du Conseil aux Etats ont été élus. Résultats:

Ont été élus	Nombre de voix
Arthur Hänsenberger	148 950
Ulrich Zimmerli	142 359
Ont également obtenu des voix:	
Samuel Bhend	106 999
Rosmarie Bär	85 360
Voix éparses	14 451
Nombre des suffrages nominatifs valables	498 119
Majorité absolue (498 119 : 2 = 249 059,5 : 2):	124 530
Participation électorale: 45,86 pour-cent (1983: 50,1%)	

2.2.4 Elections au Conseil national

Les élections pour le renouvellement intégral du Conseil national ont eu lieu le 18 octobre. Le canton de Berne y dispose de 29 sièges. Il a été déposé 25 listes (1983: 18) portant 528 (415) candidats dont 121 (74) cumulés. Désormais, 5 (2) femmes représentent le canton de Berne au Conseil national.

Die Sitzverteilung:

Listen	Sitze
1. Schweizerische Volkspartei (SVP) Mittelland, Oberaargau, Emmental, Seeland, Berner Jura	7
2. Schweizerische Volkspartei (SVP) Oberland	2
3. Junge SVP (JSVP)	–
4. Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften (SP)	2
5. Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften Männer (SPM)	5
6. Sozialdemokratische Partei Berner Jura (SPBJ)	–
7. Freisinnig-Demokratische Partei des Kantons Bern (FDP)	5
8. Nationale Aktion für Volk und Heimat (NA)	1
9. Freie Liste (FL)	3
10. Evangelische Volkspartei (EVP)	1
11. Landesring der Unabhängigen und freie Bürger (LdU)	1
12. Junger Landesring der Unabhängigen des Kantons Bern (JLdU)	–
13. Christlich-demokratische Volkspartei (CVP) (Alter Kantonsteil) und Junge CVP	1
14. Parti démocrate-chrétien du Jura-Sud et sympathisants (PDC)	–
15. Christlich-Demokratische Volkspartei des Laufentals (CVP)	–
16. Eidgenössisch-demokratische Union (EDU)	–
17. DA! Demokratische Alternative – Grüne Liste, Mitglied der Grünen Partei der Schweiz (DA-GPS)	–
18. Kleine Liste Emmental (KLE)	–
19. Grünes Bündnis (GB)	–
20. Rentner sprechen auch mit! (RSM)	–
21. Bürgerliche Wähler für Natur und Umwelt (BWNU)	–
22. Partei der Transparenz in der Politik (PTP)	–
23. Bernische Interessengemeinschaft für Bürgerlich-Gewerbliche Politik (BIP)	–
24. Ökologische Freiheitliche Partei (ÖFP)	–
25. Schweizer Auto-Partei (AP)	1

Wahlbeteiligung: 45,68 (49,89) Prozent.

2.2.5 Übersicht über die behandelten und hängigen Volksbegehren

Titel	Beginn der Unterschriftensammlung	Zustandekommen	Bemerkungen
<i>Initiativen</i>			
Aekenmatter Initiative	22. 2. 84	31. 10. 84	Abstimmungsresultat vom 5. 4. 87 siehe Ziffer 2.2.1
Für Sparen und Wohneigentum	25. 4. 84	19. 12. 84	Durch den Grossen Rat am 13. 5. 87 als ungültig erklärt
Für den Ausbau der Volksrechte	20. 4. 85	15. 1. 86	Abstimmungsresultat vom 14. 6. 87 siehe Ziffer 2.2.1
Standesinitiative gegen den Ausbau der Grauholzautobahn	20. 4. 85	15. 1. 86	Behandlung im Grossen Rat Februar 1987 Zurückgezogen am 2. 7. 87
Für gerechte Steuern	2. 9. 85	30. 4. 86	Volksabstimmung am 12. 6. 88
Für umweltfreundlichen Verkehr	2. 9. 85	7. 5. 86	Volksabstimmung am 12. 6. 88
Für ein Schulmodell 6/3	19. 11. 85	30. 7. 86	Behandlung im Grossen Rat November 1987 Unterbreitung einer Gesetzesvorlage
Für eine kooperative Oberstufe	19. 11. 85	30. 7. 86	Volksabstimmung am 12. 6. 88
100 000 Franken sind genug	9. 1. 86	24. 9. 86	Behandlung im Grossen Rat Februar 1988
Wählbarkeit der Regierungsräte in die Bundesversammlung	24. 1. 86	17. 9. 86	Abstimmungsresultat vom 14. 6. 87 siehe Ziffer 2.2.1

Répartition des sièges:

Listes	Sièges
1. Union démocratique du centre (UDC) Mittelland, Haute-Argovie, Emmental, Seeland, Jura bernois	7
2. Union démocratique du centre (UDC) Oberland	2
3. Jeunesse UDC (JUDC)	–
4. Parti socialiste et syndicats (PS)	2
5. Parti socialiste et syndicats hommes (PSH)	5
6. Parti socialiste du Jura bernois (PSJB)	–
7. Parti radical-démocratique du canton de Berne (PRD)	5
8. Action Nationale pour le peuple et la patrie (AN)	1
9. Liste libre (LL)	3
10. Parti évangélique (PEV)	1
11. Alliance des Indépendants et citoyens libres (AdI)	1
12. Jeune alliance des Indépendants du canton de Berne (JAAdI)	–
13. Parti démocrate-chrétien (PDC) (Ancien canton) et Jeune PDC	1
14. Parti démocrate-chrétien du Jura-Sud et sympathisants (PDC)	–
15. Parti démocrate-chrétien du Laufonnais (PDC)	–
16. Union Démocratique Fédérale (UDF)	–
17. Alternative Démocratique – Liste verte, membre du Parti écologiste suisse (AD-PES)	–
18. Petite Liste de l'Emmental (PLE)	–
19. Alliance verte et sociale (AVS)	–
20. La parole aux rentiers! (PAR)	–
21. Electeurs Bourgeois favorables à la Nature et l'Environnement (EBNE)	–
22. Parti de la Transparence en Politique (PTP)	–
23. Groupement bernois d'intérêts pour une politique en faveur des artisans (GIP)	–
24. Parti écologique libéral (PEL)	–
25. Parti suisse des automobilistes (PA)	1

Participation électorale: 45,68 (49,89) pour-cent.

2.2.5 Aperçu des initiatives et référendums traités et en suspens

Titre	Début de la collecte des signatures	Aboutissement	Remarques
<i>Initiatives</i>			
Initiative Aekenmatt	22. 2. 84	31. 10. 84	Résultats de la votation du 5. 4. 87 voir chiffre 2.2.1
Pour l'épargne et la propriété foncière	25. 4. 84	19. 12. 84	Declarée non valable par le Grand Conseil le 13. 5. 87
Pour l'extension des droits du peuple	20. 4. 85	15. 1. 86	Résultats de la votation du 14. 6. 87 voir chiffre 2.2.1
Initiative du canton contre l'élargissement de l'autoroute du Grauholz	20. 4. 85	15. 1. 86	Traitée par le Grand Conseil en février 1987 Retirée le 2. 7. 87
Pour une fiscalité plus équitable	2. 9. 85	30. 4. 86	Votation populaire le 12. 6. 88
Pour assurer des transports favorables à l'environnement	2. 9. 85	7. 5. 86	Votation populaire le 12. 6. 88
Pour un modèle scolaire 6/3	19. 11. 85	30. 7. 86	Traitée par le Grand Conseil en novembre 1987 Elaboration d'un projet de loi
Pour une structure coopérative du degré supérieur	19. 11. 85	30. 7. 86	Votation populaire le 12. 6. 88
100 000 francs, c'est assez	9. 1. 86	24. 9. 86	Sera traitée par le Grand Conseil en février 1988
Eligibilité des conseillers d'Etat à l'Assemblée fédérale	24. 1. 86	17. 9. 86	Résultats de la votation du 14. 6. 87 voir chiffre 2.2.1

Titel	Beginn der Unterschriften-sammlung	Zustand- kommen	Bemerkungen
Proporz für die Regierungsratswahlen	10. 4. 86	7. 1. 87	Behandlung im Grossen Rat Februar 88
Wasserbaugesetz	25. 11. 86	26. 8. 87	
7 statt 9 Regierungsräte	9. 2. 87	28. 10. 87	
Blümlisalp	14. 8. 87		
<i>Fakultatives Gesetzesreferendum</i> Keine hängigen.			
<i>Fakultatives Finanzreferendum</i>			
Ausbau der Staatsstrasse zwischen Bätterkinden und der Brücke Kräiligen		11. 6. 86	Abstimmungsresultat vom 5. 4. 87 siehe Ziffer 2.2.1
Viktoria-Stiftung Richigen (Worb); Neu- und Umbau; Einrichten einer geschlossenen Abteilung; Verpflichtungskredit		24. 6. 87	Abstimmungsresultat vom 6. 12. 87 siehe Ziffer 2.2.1

Titre	Début de la collecte des signatures	Aboutissement	Remarques
Elections à la proportionnelle au Conseil-exécutif	10. 4. 86	7. 1. 87	Sera traitée par le Grand Conseil en février 1988
Loi sur l'aménagement des eaux	25. 11. 86	26. 8. 87	
7 au lieu de 9 conseillers d'Etat	9. 2. 87	28. 10. 87	
Blümlisalp	14. 8. 87		
<i>Référendum législatif facultatif</i> Aucun en suspens.			
<i>Référendum facultatif en matière financière</i>			
Aménagement de la route cantonale entre Bätterkinden et le pont de Kräiligen		11. 6. 86	Résultats de la votation du 5. 4. 87 voir chiffre 2.2.1
Travaux de construction et de transformation à la Fondation Viktoria à Richigen et aménagement d'une section fermée; crédit d'engagement		24. 6. 87	Résultats de la votation du 6. 12. 87 voir chiffre 2.2.1

2.3 Grosser Rat

2.3.1 Sessionen

Sessionen	Sitzungen
Februarsession vom 2. bis 19. Februar	18
Maisession vom 4. bis 21. Mai	18
Sondersession vom 25. bis 26. Juni	4
Septembersession vom 24. August bis 10. September	17
Novembersession vom 2. bis 19. November	18
Sondersession vom 8. bis 10. Dezember	5

2.3.2 Präsidium

Bis am 31. Mai amtierte als Präsidentin Margrit Schläppi-Brawand, als erster Vizepräsident Heinz Schwab und als zweiter Vizepräsident Rudolf Schmidlin.

Am 1. Juni übernahm Heinz Schwab den Vorsitz. Rudolf Schmidlin rückte als erster Vizepräsident nach, und Otto Krebs wurde zum zweiten Vizepräsidenten gewählt.

2.3.3 Änderungen im Mitgliederbestand

Rücktritte: Dr. Lutz Hans-Rudolf (Bern), Rentsch Alfred (Pieterlen), Habegger Jakob (Biel), Dr. Diem Peter (Bern), Hegi Gerda (Liebefeld), Luder Paul (Oberösch), Seiler Hanspeter (Ringgenberg), Loeb François (Muri), Rychen Albrecht (Lyss), Wyss William (Grasswil), Hafner Rudolf (Bern), Bär-Schwab Rosmarie (Muri).

Neue Mitglieder: Dr. Notter Monika (Bern), Tschui Alexander (Lengnau), Marthaler Fritz (Biel), Dr. Breitschmid Alfred (Bern), Tschanz Markus (Schliern), Christen Walter (Rüedisbach), Brawand Christian (Grindelwald), Dr. Janett-Merz Aline (Muri), Hofer Peter (Schüpfen), Schober Robert (Ochlenberg), Weiss Hans (Bern), Dr. Fluri Peter (Säriswil).

2.3 Grand Conseil

2.3.1 Sessions

Sessions	Séances
Session de février, du 2 au 19 février	18
Session de mai, du 4 au 21 mai	18
Session extraordinaire, du 25 au 26 juin	4
Session de septembre, du 24 août au 10 septembre	17
Session de novembre, du 2 au 19 novembre	18
Session extraordinaire, du 8 au 10 décembre	5

2.3.2 Présidence

Jusqu'au 31 mai, M^{me} Margrit Schläppi-Brawand a présidé le Grand Conseil, M. Heinz Schwab a été 1^{er} vice-président et M. Rudolf Schmidlin 2^e vice-président.

Le 1^{er} juin, M. Heinz Schwab a été élu président, M. Rudolf Schmidlin 1^{er} vice-président et M. Otto Krebs 2^e vice-président.

2.3.3 Modification de l'état des membres

Démissions: Lutz Hans-Rudolf (Berne), Rentsch Alfred (Perles), Habegger Jakob (Bienne), Diem Peter (Berne), Hegi Gerda (Liebefeld), Luder Paul (Oberösch), Seiler Hanspeter (Ringgenberg), Loeb François (Muri), Rychen Albrecht (Lyss), Wyss William (Grasswil), Hafner Rudolf (Berne), Bär-Schwab Rosmarie (Muri).

Nouveaux membres: Notter Monika (Berne), Tschui Alexander (Lengnau), Marthaler Fritz (Bienne), Breitschmid Alfred (Berne), Tschanz Markus (Schliern), Christen Walter (Rüedisbach), Brawand Christian (Grindelwald), Janett-Merz Aline (Muri), Hofer Peter (Schüpfen), Schober Robert (Ochlenberg), Weiss Hans (Berne), Fluri Peter (Säriswil).

2.3.4 Geschäftserledigung

	Sessionen			
	Februar	Mai ²	September ³	November ⁴
Verfassung ¹	(-) -	(-) -	(-) -	(-) -
Gesetze ¹	(5) 1	(-) -	(-) 1	(3) 4
Dekrete	(7) 6	(-) 3	(7) 4	(3) 8
Grossratsbeschlüsse	(3) 6	(-) 2	(7) 1	(3) 7
Motionen	(48) 55	(-) 96	(23) 48	(43) 70
Postulate	(8) 9	(-) 13	(9) 13	(5) 13
Interpellationen	(36) 38	(-) 39	(27) 22	(27) 69
Schriftliche Anfragen	(2) 3	(-) 3	(2) 2	(-) -
Direktionsgeschäfte	(124) 75	(-) 91	(118) 76	(141) 80

¹ Es wird nur die zweite Lesung erwähnt

² Kein Vorjahreswert, da konstituierende Session

³ Einschliesslich Sondersession im Juni

⁴ Einschliesslich Sondersession im Dezember

() Vorjahr

Im übrigen wird auf das Tagblatt des Grossen Rates verwiesen.

2.3.5 Wahlen

Bezüglich Wahlen durch den Grossen Rat verweisen wir auf das Tagblatt des Grossen Rates.

2.4 Regierungsrat

2.4.1 Geschäftserledigung

Der Regierungsrat behandelte in 69 Sitzungen 5853 Geschäfte (1986: 63/5838).

2.4.2 Vertretungen und Chargen des Regierungsrates

Mitglieder des Regierungsrates werden in Unternehmensorgane delegiert, wenn hiezu eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder wenn wichtige staatliche Interessen wahrzunehmen sind.

Diese Funktionen, die von Amtes wegen wahrgenommen werden, sind besonders bezeichnet¹.

Regierungsrat Dr. B. Müller

Gebäudeversicherung des Kantons Bern¹
Gesellschaft zur Förderung der bernischen Wirtschaft¹
Kraftwerke Oberhasli AG¹
BLS¹
Interkantonaler Rückversicherungsverband
Schweizerischer Fremdenverkehrsverband (bis 10.9.1987)

Regierungsrat Dr. K. Meyer

Zentralwäscherei Bern AG¹
Blenio & Maggia Kraftwerke AG¹
Inselspital¹
Bernischer Fischereiverband
Kantonalbank¹
Vereinigte Huttwil-Bahnen¹

Regierungsrat G. Bürki

Hypothekarkasse¹
Inselspital¹
Gürbetal-Bern-Schwarzenburg-Bahn¹
SEVA-Genossenschaft¹

2.3.4 Affaires traitées

	Session de			
	février	mai ²	septembre ³	novembre ⁴
Constitution ¹	(-) -	(-) -	(-) -	(-) -
Lois ¹	(5) 1	(-) -	(-) 1	(3) 4
Décrets	(7) 6	(-) 3	(7) 4	(3) 8
Arrêtés du Grand Conseil	(3) 6	(-) 2	(7) 1	(3) 7
Motions	(48) 55	(-) 96	(23) 48	(43) 70
Postulats	(8) 9	(-) 13	(9) 13	(5) 13
Interpellations	(36) 38	(-) 39	(27) 22	(27) 69
Questions écrites	(2) 3	(-) 3	(2) 2	(-) -
Affaires de Directions	(124) 75	(-) 91	(118) 76	(141) 80

¹ Est mentionnée seulement la deuxième lecture

² Aucune donnée: session constitutive

³ Y compris session extraordinaire en juin

⁴ Y compris session extraordinaire en décembre

() Année précédente

Pour des informations plus détaillées, prière de se reporter au compte-rendu des séances du Grand Conseil.

2.3.5 Elections

Pour ce qui est des élections auxquelles a procédé le Grand Conseil, nous vous renvoyons au compte-rendu des séances du Grand Conseil.

2.4 Conseil-exécutif

2.4.1 Affaires traitées

Le Conseil-exécutif a traité 5853 affaires au cours de 69 séances (1986: 5838/63).

2.4.2 Fonctions accessoires des conseillers d'Etat

Des conseillers d'Etat sont délégués au sein d'organes d'entreprises lorsqu'un texte législatif l'impose ou lorsque des intérêts prépondérants de l'Etat doivent être défendus. Ces fonctions exercées d'office sont signalées par un astérisque¹.

M. B. Müller

Assurance immobilière du canton de Berne¹
Société pour le développement de l'économie bernoise¹
Forces motrices de l'Oberhasli SA¹
BLS¹
Union intercantonale de réassurance
Fédération suisse du tourisme
(jusqu'au 10 septembre 1987)

M. K. Meyer

Buanderie centrale Berne SA¹
Officine idroelettrica di Blenio & Maggia SA¹
Hôpital de l'Ile¹
Fédération bernoise de la pêche
Banque cantonale¹
Chemins de fer réunis de Huttwil¹

M. G. Bürki

Caisse hypothécaire¹
Hôpital de l'Ile¹
Chemin de fer Gürbetal-Berne-Schwarzenburg¹
Coopérative SEVA¹

Wengernalp- und Jungfraubahn¹
Kernkraftwerk Graben AG¹
Simmentaler Kraftwerke¹

Regierungsrat P. Schmid
Gesellschaft des Aare- und Emmekanal (AEK)¹
Regionalverkehr Bern–Solothurn (RBS)¹
Sport-Toto-Gesellschaft¹

Regierungsrat R. Bärtschi
Bernische Kraftwerke AG¹
Kraftwerke Hinterrhein AG¹
BLS¹
Swissair¹
Alpar AG¹

Regierungsrätin L. Robert
Inselspital¹
Mauvoisin SA¹

Regierungsrat P. Siegenthaler
Grande Dixence SA¹
MOB¹

Regierungsrat Dr. U. Augsburger
Nationalbank¹
Kantonalbank¹
Hypothekarkasse¹
Bernische Kraftwerke AG¹
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG, Lausanne (CNP)¹
Aarewerke AG¹
Vereinigte Schweiz. Rheinsalinen¹
Verwaltungskommission der Versicherungskasse¹
Inselspital¹

Regierungsrat Dr. B. Hofstetter
Bern–Neuenburg-Bahn (BN)¹
Engadiner Kraftwerke (EKW)¹
SEVA-Vorstand (beratend)¹

Chemin de fer Wengernalp et Jungfrau¹
Centrale nucléaire de Graben SA¹
Forces motrices du Simmental¹

M. P. Schmid
Société du canal de l'Aar à l'Emme (CAE)¹
Chemin de fer régional Berne–Soleure¹
Société du Sport-Toto¹

M. R. Bärtschi
Forces motrices bernoises (FMB)¹
Forces motrices du Rhin postérieur SA¹
BLS¹
Swissair¹
Alpar SA¹

M^{me} L. Robert
Hôpital de l'Île¹
Mauvoisin SA¹

M. P. Siegenthaler
Grande Dixence SA¹
Chemin de fer Montreux Oberland bernois (MOB)¹

M. U. Augsburger
Banque nationale¹
Banque cantonale¹
Caisse hypothécaire¹
Forces motrices bernoises (FMB)¹
Centrales nucléaires en participation SA, Lausanne (CNP)¹
Aarewerke SA¹
Salines du Rhin¹
Commission administrative de la Caisse d'assurance¹
Hôpital de l'Île¹

M. B. Hofstetter
Chemin de fer Berne–Neuchâtel¹
Forces motrices de l'Engadine¹
Coopérative SEVA, comité de direction (consultatif)¹

2.5 Berner Jura, Laufental

2.5.1 *Mitwirkungsrechte des Berner Jura und des Laufentals*

Die Präsidiabteilung stellte die Zusammenarbeit der kantonalen Behörden mit den beiden Körperschaften des öffentlichen Rechts und den Grossrätinnen und Grossräten der beiden Regionen sicher. Sie tat dies in Anwendung des Gesetzes vom 10. April 1978 über die Mitwirkungsrechte des Berner Jura und der französischsprachigen Bevölkerung des zweisprachigen Amtsbezirks Biel sowie in Anwendung des Gesetzes vom 5. Dezember 1977 über die Mitwirkungsrechte des Laufentals. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden von der Fédération des communes du Jura bernois (FJB) 73 Stellungnahmen abgegeben, und der Bezirksrat Laufental (BRL) gab 12 Stellungnahmen ab. Gegenstand der Mitwirkung waren für die beiden Körperschaften administrative Fragen, Planungsfragen sowie Gesetzesentwürfe und interkantonale Vereinbarungen, welche eine der beiden Regionen spezifisch betrafen.

Im November hat der Grosse Rat der Änderung des Gesetzes über die Mitwirkungsrechte zugestimmt, die von der Fédération des communes du Jura bernois (FJB) beantragt worden war. Der Regierungsrat hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, nach zehnjähriger Praxis die Richtlinien der Verwaltung über die Einhaltung der Mitwirkungsrechte zu überarbeiten.

2.5 Jura bernois, Laufonnais

2.5.1 *Droits de coopération du Jura bernois et du Laufonnais*

En application de la loi du 10 avril 1978 sur les droits de coopération du Jura bernois et de la population d'expression française du district bilingue de Bière et de la loi du 5 décembre 1977 sur les droits de coopération du Laufonnais, la Section présidentielle a assuré la collaboration des autorités cantonales avec les deux collectivités de droit public ainsi qu'avec leurs députées et députés. Au cours de l'exercice, la Fédération des communes du Jura bernois (FJB) a donné 73 préavis et le Bezirksrat Laufental (BRL) en a donné 12. Pour les deux collectivités, la coopération a porté sur des questions administratives, des questions de planification, ainsi que sur des projets législatifs et des conventions intercantionales concernant particulièrement l'une ou l'autre des deux régions.

En novembre, le Grand Conseil a approuvé la modification de la loi sur les droits de coopération qui avait été proposée par la FJB. Pour sa part, le Conseil-exécutif a chargé un groupe de travail d'adapter, après dix ans de pratique, les directives de l'administration sur l'observance des droits de coopération.

2.5.2 *Amtssprachen*

Der Regierungsrat hat der gleichen Arbeitsgruppe den Auftrag erteilt, Richtlinien über die Vertretung der Amtssprachen in der Zentralverwaltung auszuarbeiten und auch die Übersetzung durch Richtlinien zu regeln.

2.6 **Staatskanzlei**2.6.1 *Die Staatskanzlei in Zahlen*

Den Direktionen überwiesene Eingänge: 1842 (1986: 1525).
Drucksachenbestellungen: Verkaufssumme 371550.15 Franken (588 829.15 Fr.).
Beglaubigungen von Unterschriften:
5488 (5310), Gebühreneinnahmen von 54110.50 Franken (54 755 Fr.).
Das Total der Gebühreneinnahmen (Naturalisationen und Spruchgebühren) beträgt 631022.25 Franken (882070.90 Fr.).

2.6.2 *Benützung des Rathauses*

Im Laufe des Berichtsjahres wurde das Rathaus wie folgt benützt:

Grossratssaal	(160) 186 Sitzungen
Sitzungszimmer	(960) 936 Belegungen
Rathaushalle und Keller	(92) 131 Anlässe

Zur Deckung der Selbstkosten für nichtamtliche Benützung der Rathausräumlichkeiten wurden Gebühren im Betrage von rund 45 300 Franken (1986: 42 600 Fr.) erhoben. Auf Voranmeldung hin besichtigten ca. 500 (600) Personen das Rathaus.

2.7 **Staatsarchiv**2.7.1 *Allgemeines*

Die durch die Neu- und Umbauten verursachten Immissionen hielten zwar an, aber dennoch konnten die vielfältigen Dienstleistungen wieder im gewohnten Umfang erbracht werden.

2.7.2 *Gebäude und Einrichtungen*

Die Umgestaltung des bisherigen Magazintraktes in ein Magazin-, Atelier- und Bürogebäude konnte nicht wie erwartet im Berichtsjahr abgeschlossen werden; der Bezug des umgebauten Gebäudes ist jetzt für den März 1988 vorgesehen.
Im neuen unterirdischen Archivtrakt hat das Raumklima erstaunlich rasch die geforderten Werte erreicht; damit wird das wertvolle Archivgut des Staates Bern jetzt unter optimalen Bedingungen aufbewahrt.

2.7.3 *Benützung*

Obwohl die noch anhaltenden Bauarbeiten den Betrieb weiterhin belasten, stiegen die Frequenzen wiederum auf die Höhe von «Normaljahren».

2.5.2 *Langues officielles*

Le Conseil-exécutif a chargé ce même groupe de travail d'élaborer des directives portant sur la représentation des langues officielles dans l'administration centrale et de régler la traduction également dans des directives.

2.6 **Chancellerie d'Etat**2.6.1 *Des chiffres*

Affaires transmises aux Directions: 1842 (1986: 1525).
Ventes d'imprimés: 371550 francs 15 (588 829 fr. 15).
Légalisations: 5488 (5310), qui ont produit des recettes d'émoluments de 54 110 francs 50 (54 755 fr.).
Total des émoluments perçus (pour droits de naturalisation, etc.) 631022 francs 25 (882070 fr. 90).

2.6.2 *Utilisation de l'Hôtel du Gouvernement*

Au cours de l'exercice, les locaux de l'Hôtel du Gouvernement ont été utilisés de la manière suivante:

La salle du Grand Conseil pour	(160) 186 séances
Les salles de conférence pour	(960) 936 réunions
Le grand hall et la cave pour	(92) 131 manifestations

Les émoluments perçus pour couvrir le prix de revient des manifestations non officielles s'élèvent à environ 45 300 francs (1986: 42 600 fr.). L'Hôtel du Gouvernement a accueilli environ 500 (600) visiteurs.

2.7 **Archives de l'Etat**2.7.1 *Généralités*

Les désagréments occasionnés par les travaux de construction et de transformation ont persisté. Toutefois, les Archives d'Etat ont pu reprendre le plein exercice de leurs multiples activités.

2.7.2 *Locaux et installations*

La transformation des magasins actuels en un bâtiment de magasins, d'ateliers et de bureaux n'a pas pu être menée à bien comme prévu durant l'année sous rapport; l'emménagement aura lieu en mars 1988.
Les valeurs climatiques requises dans la partie souterraine des Archives ont atteint de manière étonnamment rapide les niveaux voulus, de sorte que les précieux biens archivistiques bernois sont conservés dans les meilleures conditions.

2.7.3 *Utilisation*

Malgré les problèmes que pose la poursuite des travaux, la fréquentation atteint à nouveau les chiffres observés durant les années «normales».

Lesesaal: 3914 (Vorjahr 2859) Besuche von 631 (563) Personen.

Führungen: 39 (5) Anlässe mit 565 (88) Personen.

Familienwappen: Es wurden 831 (830) Wappen direkt am Schalter vermittelt; dazu kamen 432 (460) Wappen im Postversand (per Nachnahme) sowie 304 (395) schriftliche Auskünfte.

Genealogie: Es wurden 147 (161) schriftliche Anfragen behandelt; nicht erfasst werden die zahlreichen persönlichen Auskünfte am Schalter, wo sich häufig ganze Scharen von Nachkommen bernischer Auswanderer – insbesondere aus den USA – einfinden, die auf ihrer Europareise irgend ein Dokument, das ihre Vorfahren betrifft, einsehen möchten.

Im *schriftlichen Auskunftsdienst* wurden 270 (350) Anfragen behandelt.

2.7.4 Zuwachs

Vom Gesamtzuwachs von 412 (518) Laufmetern stammen 409 (504) von staatlichen Dienststellen. Die Kontakte mit der Zentralverwaltung zwecks Rationalisierung der Archivalienbewirtschaftung wurden intensiv weitergeführt.

Mehr und mehr finden auch private Archivalien, wenn sie für die kulturelle und politische Entwicklung des Staates Bern von Bedeutung sind, den Weg ins Staatsarchiv. Zu erwähnen sind etwa über hundert Bleistiftzeichnungen von Karl Hermann Kasser, Pfarrer in Huttwil und Köniz, dann erster Direktor des Bernischen Historischen Museums, mit bernischen Landschaften und Ortschaften aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

In der *Bibliothek* kamen 2219 (1869) Einheiten hinzu, davon 1861 (1478) als Geschenk.

2.7.5 Verwaltungs-, Erschliessungs- und wissenschaftliche Arbeiten

Die Inventarisierung bildet nach wie vor das Schwergewicht unserer internen Arbeit. Es sind – um eine Zahl zu nennen – über 12 000 Einheiten mit Signaturschildern versehen worden, grösstenteils Archivalien des 19. Jahrhunderts.

Im Bilderarchiv ist jetzt die Inventarisierung der Ortsansichten im Gange. Die Abteilung nichtstaatlicher Archivalien, seit alters «Denkwürdigkeiten und Quellen» genannt, ist jetzt voll erschlossen.

Für Behörden und Amtsstellen sind 22 (27) grössere Berichte verfasst worden.

2.7.6 Spezielles

2.7.6.1 Öffentlichkeitsarbeit

Das Staatsarchiv bemüht sich, Kenntnisse über Geschichte und Wesen des Staates Bern in der Öffentlichkeit zu verbreiten; dazu dienen die Vortragstätigkeit, die Kontakte mit den Medien, Hilfeleistungen für Ausstellungen, Veranstaltung von Kursen (z. B. Lesen von alten Handschriften) und die Mitarbeit von Angehörigen des Archivs in Kommissionen. Wenn – wie jetzt zu hoffen ist – anlässlich der Sanierung des Verwaltungsgebäudes ein zweckmässiger Ausstellungs- und Schulungsraum geschaffen werden kann, wird die Öffentlichkeitsarbeit noch effizienter gestaltet werden können. Besonders zu erwähnen ist ein Archivalientausch zwischen dem Staatsarchiv und dem Stadtarchiv von Lausanne mit einem grossen Echo in

Salle de lecture: 3914 (en 1986: 2859) visites de 631 (563) personnes.

Visites guidées: 39 (5) réunissant 565 (88) participants.

Armoiries familiales: 831 (830) armoiries ont été remises au guichet, 432 (460) ont été envoyées par la poste contre remboursement et 304 (395) renseignements ont été fournis par écrit.

Renseignements généalogiques: 147 (161) réponses écrites ont été données. Abstraction est faite ici des nombreux renseignements personnels fournis fréquemment au guichet à des groupes entiers de personnes se réclamant de la descendance d'émigrants bernois; provenant en particulier des Etats-Unis, ces personnes profitent de leur voyage en Europe pour voir un document concernant leurs ancêtres.

Le *service de renseignement par correspondance* a répondu à 270 (350) demandes.

2.7.4 Acquisitions

Des 412 (518) mètres linéaires de documents acquis au cours de l'exercice, 409 (504) ont été versés par des services administratifs. Les contacts noués avec l'administration centrale en vue de rationaliser la gestion des archives ont été intensivement poursuivis.

Les Archives de l'Etat prennent en charge un nombre croissant de documents privés lorsqu'ils sont de grand intérêt pour le développement culturel ou politique de l'Etat de Berne. Signalons ici plus d'une centaine de dessins de localités ou paysages bernois, de la deuxième moitié du XIX^e siècle, dont l'auteur est Karl Hermann Kasser, successivement pasteur à Huttwil et Köniz, puis premier directeur du Musée historique bernois.

2219 (1869) titres, dont 1861 (1478) ont été offerts, sont venus enrichir la *bibliothèque*.

2.7.5 Administration, accessibilité des fonds et travaux scientifiques

L'inventoriage reste l'essentiel de l'activité interne. Pour citer un chiffre, plus de 12 000 pièces, la plupart du XIX^e siècle, ont été cotées.

Quant aux archives iconographiques, l'inventoriage des vues locales est en cours. La section des archives ne provenant pas de services cantonaux (memorabilia et sources) est désormais entièrement classée.

22 (27) rapports majeurs ont été rédigés à l'intention d'autorités ou de services publics.

2.7.6 Divers

2.7.6.1 Relations avec le public

Les Archives s'efforcent de renseigner le public sur l'histoire et les institutions de l'Etat de Berne; à cet effet, elles donnent des conférences, entretiennent des contacts avec les médias, prêtent leur aide lors d'expositions, mettent sur pied des cours (p. ex. pour la lecture d'anciens manuscrits) et mandatent leurs collaborateurs au sein de commissions. Si la rénovation du bâtiment administratif nous permet – comme nous osons l'espérer – de disposer d'un local propice pour les expositions et la formation, nos relations avec le public n'auront qu'à y gagner. Signalons particulièrement l'échange d'archives qui a eu lieu avec les Archives de la Ville de Lausanne: la presse romande a donné un grand écho, en effet, au fait que les deux services ont

der Presse des Welschlandes, bei dem je ein historisches Dokument, das einmal zu den Beständen des Partnerarchivs gehört hatte aber dann vor Jahrzehnten schon «entfremdet» worden war, wieder an seinen rechtmässigen Standort zurückkehrte.

2.7.6.2 Mikrofilm- und Restaurierungsarbeiten

Die Farbverfilmung der wertvollen Pläne und Karten, inklusive Herstellung von Gebrauchsduplikaten, wurde fortgesetzt. Das Buchbinderatelier bereitete einerseits die Inbetriebnahme des künftigen Restaurierungsateliers vor und nahm andererseits vor allem Reparaturarbeiten an Archivmaterialien (Mappen, Schachteln, Einbänden) vor.

2.7.6.3 Bezirks- und Gemeindearchive

Die Beratung der lokalen Archive, deren Bedeutung in steigendem Masse erkannt wird, hat die Mitarbeiter intensiv beschäftigt, insbesondere auch im Berner Jura.

2.7.6.4 Hallwil-Archiv

Der Fondsbestand betrug am Jahresende 18533 Franken (25 729 Fr.). Es wurden für dieses einzigartige Familien-Archiv, das seit 1926 dem Staate Bern anvertraut ist, neue Archivschränke angeschafft. Das Archiv ist nun auch im unterirdischen Archivtrakt gelagert, wo es im Juni von zahlreichen Angehörigen der Familie Hallwyl aus aller Welt besichtigt wurde.

2.7.7 *Stiftung Archiv des ehemaligen Fürstbistums Basel*

Turnusgemäss trat der Staatsarchivar das Präsidium des paritätischen Stiftungsrates am 30. September an einen Vertreter des Kantons Jura ab. Nach dem Hinschied von Herrn Daniel Graf ernannte der Regierungsrat als neues Mitglied der bernischen Delegation Herrn Guido Nobel, Biel. Die Archivmitarbeiter, über deren Arbeit ein spezieller Jahresbericht Rechenschaft ablegt, erfüllen ihre Aufgabe über politische Grenzen hinweg mit gutem Erfolg.

2.8 **Amt für Information (AI)**

2.8.1 *Allgemeines*

Am 8. April beschloss der Regierungsrat, eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe «Öffentlichkeitsarbeit von Regierung und Verwaltung» zu bilden. Unter dem Vorsitz des Vorstehers AI soll sie Grundsätze für eine erweiterte und innerhalb der Verwaltung koordinierte Öffentlichkeitsarbeit des Kantons erarbeiten. Mit einem weiteren Regierungsratsbeschluss wurde am 3. Juni eine PR-Beraterin der Arbeitsgruppe bezeichnet. Aufgrund ihrer von der Arbeitsgruppe begleiteten Erhebungen und der daraus sich ergebenden Vorschläge soll dem Regierungsrat im Frühjahr 1988 der Entwurf eines Konzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit des Kantons unterbreitet werden. Im Bereich der Medienbetreuung wurden die eidgenössischen Wahlen vom 18. Oktober für das AI zur Schwerpunktaufgabe.

reçu un document historique, conservé autrefois dans leurs fonds, disparu il y a des dizaines d'années, rapatrié grâce à cet échange.

2.7.6.2 Microfilms et travaux de restauration

La reproduction sur film couleur de cartes et de plans de valeur, confection de copies d'usage courant comprise, a été poursuivie.

L'atelier de reliure a préparé la mise en service du futur atelier de restauration; il s'est en outre concentré sur la réparation d'archives (telles que portefeuilles, cartons, reliures).

2.7.6.3 Archives de district et archives communales

Les Archives d'Etat ont fourni de nombreux conseils, en particulier dans le Jura bernois, aux archives locales dont on reconnaît de plus en plus la valeur.

2.7.6.4 Archives Hallwil

Le fonds d'entretien s'est élevé en fin d'année à 18 533 francs (25 729 fr.). Des armoires ont été acquises spécialement pour abriter ces archives familiales uniques confiées à l'Etat de Berne dès 1926. Elles se trouvent désormais dans les magasins souterrains, où des membres de la famille Hallwyl sont venus les voir en juin, des quatre coins du monde.

2.7.7 *Fondation des Archives de l'ancien Evêché de Bâle*

Conformément aux statuts, l'archiviste d'Etat a cédé son tour de présidence du conseil paritaire de fondation à un représentant du canton du Jura, le 30 septembre. Pour succéder à M. Daniel Graf, décédé, le Conseil-exécutif a désigné comme nouveau membre de la délégation bernoise M. Guido Nobel, de Bienne. Les collaborateurs de ces Archives, dont l'activité fait l'objet d'un rapport annuel spécial, remplissent leurs tâches à la satisfaction de chacun, toutes régions confondues.

2.8 **Office d'information (OI)**

2.8.1 *Généralités*

Le 8 avril, le Conseil-exécutif a institué un groupe de travail interne à l'administration pour étudier les «Relations publiques du Gouvernement et de l'Administration». Placé sous la présidence du chef de l'OI, ce groupe a été chargé de définir les principes devant régir le développement des relations publiques du canton et leur coordination au sein de l'administration. Un deuxième arrêté du Conseil-exécutif a permis de doter le groupe de travail d'une conseillère en relations publiques, nommée le 3 juin. Les enquêtes qu'elle a effectuées, attentivement suivies par le groupe de travail, et les propositions y relatives, permettront de présenter au printemps 1988 le projet d'une nouvelle conception des relations publiques du canton.

Dank eingespielter Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei und effizienter Resultatverbreitung (Umstellung des Telexbetriebes auf EDV) vollzog sich die Information der Medien reibungslos. Für die Arbeit der Lokalradio-Korrespondenten im Rathaus wurden erneut Sonderlösungen getroffen; das Regionaljournal DRS konnte sich auf das bewährte Rathaus-Studio abstützen.

2.8.2 *Pressedienst*

Der Bezügerkreis des Pressedienstes erhöhte sich im Berichtsjahr von 405 auf 412 Empfänger. Sie wurden in insgesamt 471 (Vorjahr 465) Berichten über die Tätigkeit des Regierungsrates, der Verwaltung und der Kommissionen des Grossen Rates informiert. 60 Redaktionen und Journalisten haben direkten Telex-Anschluss. Auf der Adressenliste des AI befinden sich zusätzlich 120 Fachpublikationen, die bei Versänden aus ihrem Sachgebiet wahlweise bedient werden. Ende 1987 waren bei der Präsidialabteilung 80 (73) Journalisten akkreditiert. Mit 80 (62) vom AI organisierten Pressekonferenzen und -orientierungen wurde in diesem Bereich ein neuer Höchststand erreicht.

2.8.3 *Zeitschrift zur internen Information*

«BE-info» wird als Hauszeitschrift der bernischen Staatsverwaltung vierteljährlich in 12 000 Exemplaren an alle Staatsbediensteten versandt. Den Mitteilungen des Personalamtes und der Rubrik Personelles kommt bei diesem Verteiler besondere Bedeutung zu. Daneben wurden auch im Berichtsjahr verschiedene redaktionelle Akzente gesetzt, vorab mit einem Beitrag über Sinn und Zweck des Projekts zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung in der Staatsverwaltung (EFFISTA), aber auch mit Berichten über das Funktionieren der wirtschaftlichen Landesversorgung, den Umzug von Baudirektion und Direktion für Verkehr, Energie und Wasser an die Reiterstrasse oder über die Laufbahnberatung für Arbeitslose.

2.8.4 *Presseschau*

Die Presseschau des AI zu Themen mit Bern-Bezug, «BE-reflexe», erschien 1987 in 45 (36) Ausgaben und mit 1868 (1285) Seiten. Insgesamt machten 470 (430) Interessenten von dieser Dienstleistung Gebrauch.

3. **Parlamentarische Vorlagen**

3.1 **Verfassungsänderungen, Gesetze, Dekrete und Grossratsbeschlüsse**

- Dekret über die politischen Rechte (Änderung vom 3. 2. 1987);
Wählbarkeit bei Majorzwahlen.
- Initiative «gegen die Wählbarkeit von Regierungsräten in die Bundesversammlung» (vgl. Abschnitt 2 der Einleitung und Ziff. 2. 2. 1 betr. Volksabstimmung vom 14. 6. 1987);
Gegen Doppelmandate als Regierungsrat.
- Initiative «für den Ausbau der Volksrechte» (vgl. Ziff. 2. 2. 1 betr. Volksabstimmung vom 14. 6. 1987);
Einführung der Standesinitiative durch das Volk.
- Dekret über die Organisation des Regierungsrates und der

En ce qui concerne les relations avec les médias, les élections fédérales du 18 octobre ont constitué un test crucial. Grâce à la collaboration bien rôdée entre l'OI et la Chancellerie d'Etat et à la diffusion rapide des résultats (télex informatisé), les médias ont été informés sans anicroches. Une nouvelle fois, des dispositions particulières ont permis aux correspondants des radios locales de faire leur travail à l'Hôtel du Gouvernement; le Journal régional de la Radio alémanique a pu émettre comme de coutume depuis le studio de l'Hôtel du Gouvernement.

2.8.2 *Service de presse*

Le nombre des abonnés au service de presse est passé durant l'année de 405 à 412. En tout, 471 communiqués (année précédente 465) concernant les activités du Gouvernement, de l'Administration et des commissions du Grand Conseil ont été diffusés. 60 rédactions et journalistes sont raccordés par télex directement à l'OI. Sur les listes des abonnés de l'OI figurent en outre 120 publications spécialisées dont les rédactions sont servies en fonction de leur domaine de spécialisation. A fin 1987, 80 journalistes (73 l'année précédente) étaient accrédités auprès de la Section présidentielle. Quant aux conférences de presse et séances d'information organisées par l'OI, un record a été atteint, puisqu'elles ont été au nombre de 80, contre 62 l'année précédente.

2.8.3 *Bulletin d'information interne*

«BE-info», la publication interne de l'Administration cantonale bernoise, est diffusé tous les trimestres à tous les fonctionnaires de l'Etat, en 12 000 exemplaires. Les communiqués de l'Office du personnel et la rubrique intitulée «Entre nous» revêtent pour ces lecteurs une grande importance. De plus, différents accents rédactionnels ont été placés durant l'année, notamment avec un article sur le projet d'augmentation de l'efficacité de l'administration cantonale (EFFISTA), mais aussi avec un reportage sur l'approvisionnement économique du pays, le déménagement des Directions des travaux publics et des transports, de l'énergie et des eaux à la Reiterstrasse, ou sur l'orientation professionnelle des chômeurs.

2.8.4 *Revue de presse*

La revue de presse de l'OI, «BE-reflets», qui réunit des articles concernant le canton de Berne, a paru en 1987 en 45 éditions (36), totalisant 1868 pages (1285). 470 personnes intéressées (430) mettent à profit cette offre.

3. **Projets soumis au Parlement**

3.1 **Modifications de la Constitution, lois, décrets et arrêtés du Grand Conseil**

- Décret sur les droits politiques (modification du 3 février 1987);
Éligibilité lors d'élections selon le mode majoritaire.
- Initiative «contre l'éligibilité des conseillers d'Etat à l'Assemblée fédérale» (cf. 2^e chap. de l'Introduction et ch. 2. 2. 1 concernant la votation du 14 juin 1987);
Contre le cumul de mandats des conseillers d'Etat.
- Initiative «en faveur de l'extension des droits du peuple» (cf. ch. 2. 2. 1 concernant la votation du 14 juin 1987);
Introduction du droit pour le peuple de déposer une initiative cantonale.

- Präsidialabteilung (Änderung vom 9. 9. 1987); Repräsentationskosten des Regierungsrates.
- Grossratsbeschluss betreffend Regelung des Vollzuges überwiesener persönlicher Vorstösse bei Fristablauf vom 2. 11. 1987; Übergangsregelung.
- Dekret betreffend die Einteilung des Staatsgebietes in Abstimmungskreise (Änderung vom 3. 11. 1987); Zusammenlegung der Abstimmungskreise Sumiswald und Wasen. Aufteilung des Abstimmungskreises Sornetan/Monible.
- Gesetz über die Mitwirkungsrechte des Berner Jura und der französischsprachigen Bevölkerung des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (Änderung vom 9. 11. 1987); Festigung der internen Strukturen des Berner Jura.
- Einleitung der Totalrevision der Staatsverfassung (vgl. Ziff. 2.2.1 betr. Volksabstimmung vom 6. 12. 1987).

3.2 Verordnungen

- Verordnung über den Ratskredit vom 11. 11. 1987; Regelung der Auslagen, die den gesamten Regierungsrat betreffen.

3.3 Berichte

- Schlussbericht der Besonderen Untersuchungskommission (BUK) des Grossen Rates, vom 2. Juni 1987.
- Bericht betreffend Parteispenden; Sachverhaltsermittlung durch alt Obergerichtspräsident Pierre Schrade zuhanden des Regierungsrates vom 27. Februar 1987. Der Bericht wurde den Mitgliedern des Grossen Rates zur Kenntnisnahme zugestellt (vgl. Abschnitt 3 der Einleitung).
- Bericht des Regierungsrates betreffend die innenpolitische Neutralität von öffentlichen Unternehmen des Kantons Bern vom 8. Juli 1987 (vgl. Abschnitt 4 der Einleitung).
- Subventionen im landwirtschaftlichen Hochbau; Bericht der Staatswirtschaftskommission vom 12. Mai 1987 zuhanden des Grossen Rates betreffend die Beanstandungen der Finanzkontrolle.

4. Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)

4.1 Abschreibung von Motionen und Postulaten

4.1.1 *Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate*

Abstimmungskampagnen

- *Postulat 326/84 Bhend* 15. November 1984 betreffend Transparenz im Abstimmungskampf (Punkte 1 und 2 abgelehnt, Punkt 3 angenommen am 6. 11. 1985).
- *Motion 258/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend staatliche Eingriffe in Wahlen und Abstimmungskampagnen, Buchstaben a, b, d (angenommen am 6. 11. 1985).

- Décret concernant l'organisation du Conseil-exécutif et de la Section présidentielle (modification du 9 septembre 1987); Frais de représentation du Conseil-exécutif.
- Arrêté du Grand Conseil du 2 novembre 1987 concernant la réglementation applicable aux interventions qui n'ont pas été exécutées à l'échéance du délai; réglementation transitoire.
- Décret concernant la division du territoire cantonal en circonscriptions politiques (modification du 3 novembre 1987); Regroupement des circonscriptions électorales de Sumiswald et Wasen. Division de la circonscription électorale Sornetan/Monible.
- Loi sur les droits de coopération du Jura bernois et de la population d'expression française du district bilingue de Bienne (modification du 9 novembre 1987); Consolidation des structures internes du Jura bernois.
- Mise en route d'une révision totale de la Constitution du canton de Berne (cf. ch. 2.2.1 concernant la votation du 6 décembre 1987).

3.2 Ordonnances

- Ordonnance sur le crédit du Conseil-exécutif du 11 novembre 1987; Réglementation des frais qui échoient au Conseil-exécutif.

3.3 Rapports

- Rapport final de la Commission spéciale d'enquête (CSE) du Grand Conseil, du 2 juin 1987.
- Rapport concernant le financement des partis; rapport au fond présenté par l'ancien président de la Cour suprême Pierre Schrade à l'intention du Conseil-exécutif du 27 février 1987. Le rapport a été soumis aux membres du Grand Conseil pour information (cf. 3^e ch. de l'Introduction).
- Rapport du Conseil-exécutif sur la neutralité des entreprises publiques du canton de Berne en politique intérieure, du 8 juillet 1987 (cf. 4^e ch. de l'Introduction).
- Subventions en faveur des bâtiments agricoles; rapport du 12 mai 1987 présenté par la Commission de gestion au Grand Conseil concernant les contestations formées par le Contrôle des finances.

4. Interventions parlementaires (motions et postulats)

4.1 Classement de motions et de postulats

4.1.1 *Classement de motions et de postulats réalisés*

Campagnes de votation

- *Postulat 326/84 Bhend* du 15 novembre 1984 concernant la limpidité des campagnes précédant les votations (points 1 et 2 rejetés, point 3 accepté le 6 novembre 1985).
- *Motion 258/85 de la Commission spéciale d'enquête* du 26 août 1985 concernant les interventions de l'Etat dans des campagnes électorales ou référendaires, lettres a, b, d (acceptée le 6 novembre 1985).

Mit Datum vom 8. Juli 1987 hat der Regierungsrat, gestützt auf ein Gutachten von Prof. Dr. Georg Müller, den vom Parlament verlangten «Bericht betreffend die innenpolitische Neutralität von öffentlichen Unternehmen des Kantons Bern» dem Grosse Rat unterbreitet. In der September-Session wies der Grosse Rat den Bericht zur Überarbeitung an den Regierungsrat zurück. Der Regierungsrat wird eine zweite Berichtsfassung vorlegen. Die Anliegen des Postulates können als erfüllt betrachtet werden, indem die Aufgaben der Staatsvertreter in öffentlichen Unternehmen näher umschrieben werden sollen. Bezüglich der BUK-Motion hat der Regierungsrat im Bericht die geforderten Erklärungen (Motion Buchstaben a und b) abgegeben. Das mit Buchstabe d verlangte Gutachten war Grundlage des vorgenannten Berichtes (vgl. Abschnitt 4 der Einleitung).

Ederswiler und Vellerat

– *Motion 249/84 Hurni (Gurbrü)* vom 10. September 1984 betreffend die Gemeinden Vellerat und Ederswiler und ihre Wunschkantone (angenommen am 8.11.1984, Antrag um Abschreibung vom Grosse Rat am 27.8.1986 abgelehnt, Fristerstreckung bis 1988 am 4.11.1986 gewährt).

Das Anliegen der Motion Hurni wurde in der Motion 346/87 von Grossrat Schmied, Moutier, wieder aufgenommen. Der Regierungsrat beantragte Annahme dieser Motion; der Grosse Rat überwies sie am 9. Februar 1988. Deshalb kann dieser ältere Vorstoss nunmehr abgeschlossen werden. Gestützt auf die neue Motion ist der Regierungsrat nach wie vor bereit, seine Anstrengungen fortzusetzen und alles zu unternehmen, damit die beiden Gemeinden Ederswiler und Vellerat sich gleichzeitig ihrem Wunschkanton anschliessen können.

Staatsvertreter in Unternehmen

– *Motion 317/85 Seiler (Ringgenberg)* vom 19. November 1985 betreffend Mitwirkung von Behördemitgliedern und Beamten in Unternehmensorganen (Punkte 1 und 2 als Motion, Punkt 3 als Postulat angenommen am 26.8.1986).

Der Regierungsrat hat die Zahl der Staatsvertretungen im Rahmen ordentlicher Ersatzwahlen in die Unternehmensorgane überprüft. Mitglieder des Regierungsrates werden nur in Unternehmensorgane delegiert, wenn hiezu eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder wenn wichtige staatliche Interessen wahrzunehmen sind. Es handelt sich um einen Dauerauftrag; der Vorstoss kann deshalb abgeschlossen werden.

Medien

– *Motion 24/86 Mast* vom 23. Januar 1986 betreffend Anschluss Laufental an Regionaljournal DRS (angenommen am 27.8.1986).

Wie die Abklärungen der PTT ergeben haben, stehen einer Verwirklichung des Vorstosses unüberwindliche technische Schwierigkeiten entgegen (ausgeprägte Frequenzknappheit mit zusätzlichen internationalen Abstimmungsproblemen im Dreiländereck; unverhältnismässiger Aufwand für Umsetzer infolge der Topographie).

4.1.2 *Ausserordentliche Abschreibung*

Die Präsidialabteilung hat keine Anträge um die ausserordentliche Abschreibung von Vorstössen (Übergangsregelung), deren vierjährige Vollzugsfrist gemäss geltender Geschäftsordnung abgelaufen ist.

Le 8 juillet 1987, le Conseil-exécutif a soumis au Grand Conseil le rapport «concernant la neutralité des entreprises publiques du canton de Berne en politique intérieure», en vertu d'un avis de droit établi par le professeur Georg Müller. Au cours de sa session de septembre, le Grand Conseil renvoyait le rapport demandé pour remaniement au Conseil-exécutif. Celui-ci en présentera un second. Les demandes formulées dans le postulat peuvent être considérées comme étant réalisées, en ce sens que les tâches dévolues aux représentants de l'Etat dans les entreprises publiques devront être précisées. Le Conseil-exécutif a fourni dans son rapport les explications attendues (points a et b) dans la motion de la CSE. L'expertise demandée sous lettre d constituait le point de départ du rapport précité (cf. Introduction, chap. 4).

Ederswiler et Vellerat

– *Motion 249/84 Hurni (Gurbrü)* du 10 septembre 1984 concernant les communes de Vellerat et d'Ederswiler et les cantons auxquels elles voudraient appartenir (acceptée le 8 novembre 1984, proposition de classement rejetée par le Grand Conseil le 27 août 1986, prolongation du délai jusqu'en 1988 accordé le 4 novembre 1986).

La demande formulée dans la motion Hurni a été reprise par le député Schmied, Moutier, dans sa motion 346/87. Le Grand Conseil a adopté cette motion le 9 février 1988 sur proposition du Conseil-exécutif. Elle peut désormais être classée au profit de la nouvelle, en suite de laquelle le Conseil-exécutif se déclare prêt, comme par le passé, à ne rien négliger pour que les deux communes d'Ederswiler et de Vellerat puissent de concert choisir leur canton d'élection.

Représentants de l'Etat dans des entreprises

– *Motion 317/85 Seiler (Ringgenberg)* du 19 novembre 1985 concernant la participation de membres d'autorités et de fonctionnaires dans des organes d'entreprises (points 1 et 2 acceptés comme motion, point 3 accepté comme postulat le 26 août 1986).

Le Conseil-exécutif a examiné la question du nombre des représentants de l'Etat agréés dans les organes d'entreprises dans le cadre des élections complémentaires ordinaires. Le Conseil-exécutif ne délègue ses membres dans les organes d'entreprises que s'il y est tenu de par la loi ou s'il y va des intérêts de l'Etat. Il s'agit d'un mandat permanent, de sorte que l'intervention peut être classée.

Médias

– *Motion 24/86 Mast* du 23 janvier 1986 demandant que le journal régional DRS soit également capté dans le Laufonnois (acceptée le 27 août 1986).

Il s'avère selon les PTT que la réalisation de la motion se heurte à des difficultés techniques insurmontables (conditions très précaires quant à l'attribution des fréquences, compliquées par des problèmes de syntonisation liés au caractère international de la région; investissements prohibitifs pour l'installation des convertisseurs dictée par les conditions topographiques).

4.1.2 *Classement extraordinaire*

La Section présidentielle ne soumet aucune demande en vue du classement extraordinaire d'interventions (réglementation transitoire) dont le délai de réalisation de quatre ans au sens du règlement en vigueur est échu.

4.2 **Vollzug überwiesener Motionen und Postulate**4.2.1 *Motionen und Postulate, deren Zweijahresfrist noch nicht abgelaufen ist**Volksrechte*

- *Motion 255/86 Kirchhofer* vom 10. November 1986 betreffend generelle Zulassung der brieflichen Stimmabgabe (Punkt 1 als Motion und Punkt 2 als Postulat angenommen am 19. 5. 1987).
- *Motion 32/87 Vollmer* vom 29. Januar 1987 betreffend neuer Anlauf für Stimmrecht 18 im Kanton Bern (angenommen am 25. 8. 1987).
- *Postulat 285/87 Winistoerfer* vom 21. Mai 1987 betreffend Stellvertretung im Stimm- und Wahlrecht (angenommen am 3. 11. 1987).

Die Motion Vollmer erfordert eine Verfassungsrevision. Es ist beabsichtigt, eine Vorlage zur Festlegung des Stimmrechtsalters auf 18 Jahre unabhängig von der beschlossenen Totalrevision der Staatsverfassung auszuarbeiten. Der Antrag wird dem Grossen Rat voraussichtlich im Jahre 1989 unterbreitet.

Die Anliegen der Vorstösse Kirchhofer und Winistoerfer sollten in einer gemeinsamen Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte behandelt werden; eine zeitliche Koordination mit einer allfälligen Gesetzesrevision gestützt auf die Motion Vollmer wird angestrebt.

Parlamentsreform

- *Motion 332/85 Felber* vom 21. November 1985 betreffend Ergänzung der Geschäftsordnung (angenommen am 4. 2. 1986).
- *Postulat 50/86 Felber* vom 17. Februar 1986 betreffend disziplinarische Verantwortlichkeit des Regierungsrates (angenommen am 4. 11. 1986).
- *Postulat 103/86 Ruf* vom 3. Juni 1986 betreffend Abgabe der Bernischen Systematischen Gesetzessammlung (BSG) an die Mitglieder des Grossen Rates (angenommen am 27. 8. 1986).
- *Postulat 271/86 Imdorf* vom 17. November 1986 betreffend Sitzungen des Grossen Rates am Donnerstagnachmittag (angenommen am 4. 2. 1987).
- *Postulat 296/86 Theiler* vom 20. November 1986 betreffend Einsichtsrecht der Ratsmitglieder in die Akten der Staatswirtschaftskommission (angenommen am 19. 5. 1987).
- *Motion 309/86 Zwahlen* vom 20. November 1986 betreffend Ausbildung und Informierung der neuen Grossräte (angenommen als Postulat am 19. 5. 1987).

Die Vorstösse Felber, Ruf, Imdorf, Theiler und Zwahlen sind der Kommission Parlamentsreform zugewiesen. Die Kommission hat im Berichtsjahr die Vorarbeiten fortgesetzt; die Vernehmlassungsfrist zum Entwurf Grossratsgesetz (GRG) lief Ende 1987 ab. Die Lesungen des GRG sind für 1988 vorgesehen. Sämtliche Anliegen werden auf der sachgerechten Regelungsstufe (Gesetz oder Geschäftsordnung) behandelt.

- *Motion 11/87 Hafner* vom 5. Dezember 1986 betreffend zeitgemäßes Abstimmungsverfahren (angenommen am 25. 8. 1987).

Gestützt auf die Motion wurden gegen Ende des Jahres bei verschiedenen Firmen Offerten für die Installation eines elektronischen Abstimmungssystems eingeholt. Die Auswertung dieser Offerten sowie die Ausarbeitung des Kreditgeschäfts sind für 1988 vorgesehen.

4.2 **Exécution de motions et de postulats adoptés**4.2.1 *Motions et postulats pour lesquels le délai de deux ans n'est pas écoulé**Droits populaires*

- *Motion 255/86 Kirchhofer* du 10 novembre 1986 concernant la généralisation du vote par correspondance (point 1 accepté comme motion et point 2 accepté comme postulat le 19 mai 1987).
- *Motion 32/87 Vollmer* du 29 janvier 1987 concernant un nouvel essai pour abaisser le droit de vote à 18 ans dans le canton de Berne (acceptée le 25 août 1987).
- *Postulat 285/87 Winistoerfer* du 21 mai 1987 concernant le vote par procuration (accepté le 3 novembre 1987).

La motion Vollmer demande une révision de la Constitution. Il est prévu d'élaborer un projet visant à abaisser l'âge du droit de vote à 18 ans, abstraction faite de la révision totale de la Constitution cantonale, qui est chose acquise. Le Grand Conseil se prononcera sur la proposition en principe en 1989.

Les demandes formulées par les députés Kirchhofer et Winistoerfer devraient être discutées à la faveur d'une révision partielle de la loi sur les droits politiques; on s'efforce de la coordonner avec une éventuelle révision de la loi réclamée par la motion Vollmer.

Réforme du Parlement

- *Motion 332/85 Felber* du 21 novembre 1985 demandant de compléter le Règlement du Grand Conseil (acceptée le 4 février 1986).
- *Postulat 50/86 Felber* du 17 février 1986 concernant la responsabilité disciplinaire du Conseil-exécutif (accepté le 4 novembre 1986).
- *Postulat 103/86 Ruf* du 3 juin 1986 concernant la remise du Recueil systématique des lois bernoises (RSB) aux députés (accepté le 27 août 1986).
- *Postulat 271/86 Imdorf* du 17 novembre 1986 concernant des séances du Grand Conseil également le jeudi après-midi (accepté le 4 février 1987).
- *Postulat 296/86 Theiler* du 20 novembre 1986 concernant le droit accordé aux députés de consulter les dossiers de la Commission de gestion (accepté le 19 mai 1987).
- *Motion 309/86 Zwahlen* du 20 novembre 1986 concernant la formation et information des nouveaux députés (acceptée comme postulat le 19 mai 1987).

Le traitement des interventions Felber, Ruf, Imdorf, Theiler et Zwahlen est confié à la Commission de la réforme parlementaire. Celle-ci a poursuivi ses préparatifs au cours de l'année sous rapport; le délai fixé pour la procédure de consultation relative au projet de loi sur le Grand Conseil (LGC) étant échu fin 1987, les lectures sont prévues pour 1988. Toutes les requêtes sont traitées au niveau réglementaire qui leur revient (loi ou Règlement du Grand Conseil).

- *Motion 11/87 Hafner* du 5 décembre 1986 pour un système de mise aux voix adapté aux exigences actuelles (acceptée le 25 août 1987).

A la suite de la motion, des offres ont été demandées à la fin de l'année auprès de plusieurs entreprises en vue de l'installation d'un système de vote électronique. Leur évaluation et la préparation de la demande de crédit sont prévues pour 1988.

Regierungsrat

– *Motion 306/85 Kuffer* vom 6. November 1985 betreffend Revision Artikel 33 Absatz 1 der Staatsverfassung des Kantons Bern (angenommen als Postulat am 25. 8. 1986).

Der Regierungsrat wurde beauftragt, die Reduktion der Zahl der Regierungsmitglieder von 9 auf 7 zu prüfen. Im Berichtsjahr wurde eine Volksinitiative mit dem gleichen Anliegen eingereicht. Das Postulat wird in diesem Zusammenhang behandelt.

Vertretung des Berner Jura im Regierungsrat

– *Motion 164/86 Benoit* vom 2. September 1986 betreffend Wahl des Regierungsrates: Gewährleistung des Sitzes des Berner Jura (angenommen als Postulat am 3. 2. 1987).

– *Motion 246/87 Wahli* vom 19. Mai 1987 betreffend Sitz des Berner Jura im Regierungsrat (angenommen am 7. 9. 1987).

Die Anliegen sind für den Regierungsrat grundsätzlich unbestritten. Im Rahmen der beiden Volksinitiativen «Proporz für die Regierungsratswahlen» und «7 statt 9 Regierungsräte» wird durch Gutachten abgeklärt, wie der Vertretungsanspruch sichergestellt werden kann. Gleichzeitig wurden Vorschläge zur besseren Beachtung des Volkswillens des Berner Jura eingeholt. Sobald das Verfahren für die Wahl des Regierungsrates geklärt ist (Abstimmung zur Proporzinitiative), soll über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Berner Jura

– *Motion 64/87 Scherrer* vom 3. Februar 1987 betreffend Massnahmen zur Wahrung und Erhaltung des Berner Jura (angenommen am 21. 5. 1987).

– *Postulat 99/87 Houriet* vom 16. Februar 1987 betreffend Unterstützung für den Berner Jura (angenommen am 21. 5. 1987).

Der Regierungsrat erachtet es als seine verfassungsmässige Pflicht, den Anliegen der Vorstösse Nachachtung zu verschaffen.

Gleiche Rechte für Frau und Mann

– *Motion 77/86 Matter* vom 2. Juni 1986 betreffend Schaffung einer Stabsstelle für die Gleichberechtigung von Frau und Mann (angenommen als Postulat am 12. 2. 1987).

– *Motion 89/86 Zulauf* vom 2. Juni 1986 für die Schaffung eines Büros für die Frauenrechte (angenommen als Postulat am 12. 2. 1987).

Die ursprünglich der Justizdirektion zugewiesenen Vorstösse werden durch die Präsidialabteilung weiterbehandelt. Erste Abklärungen sind eingeleitet worden, insbesondere zur Eingabe von Berner Frauenorganisationen zur Prüfung einer «Kantonalen Frauenstelle».

Verwaltung

– *Motion 172/86 Schmied (Moutier)* vom 8. September 1986 betreffend Lagebeurteilung zwecks Eindämmung der übermässigen Papierflut und eines Formalismus in der Verwaltung im Kanton Bern (angenommen als Postulat am 4. 2. 1987).

Das Postulat ist in die Voranalyse EFFISTA eingeflossen. Es ist zu erwarten, dass sich verschiedene konkrete Massnahmen mit den Anliegen befassen werden (Finanzkompetenzen, Mitberichtsverfahren, Dokumentation des Grossen Rates, usw.).

Conseil-exécutif

– *Motion 306/85 Kuffer* du 6 novembre 1985 concernant la révision du premier alinéa de l'article 33 de la Constitution du canton de Berne (acceptée comme postulat le 25 août 1986).

Le Conseil-exécutif a été chargé d'examiner la possibilité d'une réduction de 9 à 7 du nombre des conseillers d'Etat. Le postulat sera traité conjointement avec une initiative populaire déposée dans le même sens en cours d'année.

Représentation du Jura bernois au Conseil-exécutif

– *Motion 164/86 Benoit* du 2 septembre 1986 concernant l'élection du Conseil-exécutif, siège garanti au Jura bernois (acceptée comme postulat le 3 février 1987).

– *Motion 246/87 Wahli* du 19 mai 1987 concernant le siège du Jura bernois au Conseil-exécutif (acceptée le 7 septembre 1987).

Le Conseil-exécutif est fondamentalement acquis au vœu des motionnaires. Dans le cadre des deux initiatives populaires «Elections du Conseil-exécutif à la proportionnelle» et «7 conseillers d'Etat au lieu de 9», des experts devront dire dans quelles conditions il sera possible de garantir au Jura bernois le siège qui lui revient. Des propositions leur ont été demandées pour une meilleure prise en compte de la volonté populaire exprimée dans le Jura bernois. Il sera décidé de la suite des opérations sitôt connu le système choisi pour l'élection du Conseil-exécutif (votation concernant l'initiative Elections à la proportionnelle).

Jura bernois

– *Motion 64/87 Scherrer* du 3 février 1987 concernant les mesures visant à défendre et à conserver le Jura bernois (acceptée le 21 mai 1987).

– *Postulat 99/87 Houriet* du 16 février 1987 concernant le soutien au Jura bernois (accepté le 21 mai 1987).

Le Conseil-exécutif estime qu'il est de son devoir constitutionnel de prendre en compte les requêtes présentées dans ces interventions.

Egalité des droits entre hommes et femmes

– *Motion 77/86 Matter* du 2 juin 1986 concernant la création d'un bureau pour qu'hommes et femmes soient mis sur pied d'égalité (acceptée comme postulat le 12 février 1987).

– *Motion 89/86 Zulauf* du 2 juin 1986 concernant un bureau pour les droits des femmes (acceptée comme postulat le 12 février 1987).

La Section présidentielle poursuit le traitement de ces deux interventions initialement attribuées à la Direction de la justice. On a entamé les premiers examens en particulier à la suite de la requête présentée par des organisations féminines bernoises réclamant qu'on examine la possibilité de créer un «Bureau cantonal de la condition féminine».

Administration

– *Motion 172/86 Schmied (Moutier)* du 8 septembre 1986 concernant une analyse de la situation en vue d'endiguer au niveau du canton le flot abusif d'une paperasserie procédurière (acceptée comme postulat le 4 février 1987).

Le traitement du postulat est intervenu dans le cadre de l'analyse préliminaire EFFISTA. Les demandes seront concrétisées par l'adoption de diverses mesures (compétences financières, procédures de corapport, documentation du Grand Conseil, etc.).

4.2.2 *Motionen und Postulate mit Fristerstreckung*

Volksrechte

- *Motion 279/83 Bartlome* vom 9. November 1983 betreffend Ständeratswahlen/Unvereinbarkeit (angenommen als Postulat am 6. 2. 1984, Fristerstreckung bis 1988 gewährt am 4. 11. 1986).
- *Motion 305/83 Rentsch (Pieterlen)* vom 22. November 1983 betreffend Revision von Artikel 9 der Staatsverfassung – Vorschlagsrecht (angenommen als Postulat am 6. 2. 1984, Fristerstreckung bis 1988 gewährt am 4. 11. 1986).
- *Motion 246/84 Hebeisen* vom 10. September 1984 betreffend Anpassung der Unterschriftenzahlen für Initiativen und Referenden (angenommen als Postulat am 4. 2. 1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3. 11. 1987).

Das Bernervolk beschloss am 6. Dezember, die Totalrevision der Staatsverfassung einzuleiten und den Grossen Rat damit zu beauftragen. Das Parlament wird 1988 sein Vorgehen festlegen und die Behandlung überwiesener Vorstösse, welche eine Verfassungsrevision verlangen, regeln müssen.

Parlamentsreform

- *Motion 230/84 Leibundgut* vom 5. September 1984 betreffend Unterstellung der Finanzkontrolle (Punkt 1 als Motion und Punkt 2 als Postulat angenommen am 11. 11. 1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3. 11. 1987).
- *Motion 280/84 Scherrer* vom 12. September 1984 betreffend rechtlich-organisatorische Änderungen als Konsequenz des Berichts Hafner (angenommen als Postulat am 11. 11. 1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3. 11. 1987).
- *Motion 128/85 Zürcher (Gwatt)* vom 14. Mai 1985 betreffend Offenlegung der Interessenverbindungen der Grossrätinnen und Grossräte (angenommen am 12. 11. 1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3. 11. 1987).
- *Postulat 248/85 Joder* vom 12. September 1985 betreffend verbesserte Arbeitsbedingungen des Grossen Rates (angenommen am 7. 11. 1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3. 11. 1987).
- *Motion 269/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend Stärkung der Oberaufsicht und der Finanzkontrolle (angenommen am 11. 11. 1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3. 11. 1987).
- *Motion 270/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend Revision der Bestimmungen über die Finanzaufsicht (angenommen am 12. 11. 1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3. 11. 1987).

Die Kommission Parlamentsreform hat ihre Beratungen fortgesetzt. Die Vernehmlassung zum Entwurf des Grossratsgesetzes (GRG) wurde Ende Dezember abgeschlossen. Der Problembereich Finanzaufsicht erfuhr nochmalige vertiefte Abklärungen, so dass die Vernehmlassung zu diesen Themen erst Anfang 1988 durchgeführt werden kann. Die Lesungen der Vorlage sind für 1988 vorgesehen.

Berner Jura; Zahlungen

- *Motion 256/85 der BUK* (Antrag der Mehrheit) vom 26. August 1985 betreffend rechtliche Grundlagen für Zahlungen im Zusammenhang mit der politischen Situation im Berner Jura (angenommen am 6. 11. 1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3. 11. 1987).

4.2.2 *Motions et postulats dont le délai de réalisation a été prolongé*

Droits populaires

- *Motion 279/83 Bartlome* du 9 novembre 1983 concernant les élections au Conseil des Etats/incompatibilité (acceptée comme postulat le 6 février 1984, prolongation du délai jusqu'en 1988 accordée le 4 novembre 1986).
- *Motion 305/83 Rentsch (Perles)* du 22 novembre 1983 concernant la révision de l'article 9 de la Constitution cantonale (acceptée comme postulat le 6 février 1984, prolongation du délai jusqu'en 1988 accordée le 4 novembre 1986).
- *Motion 246/84 Hebeisen* du 10 septembre 1984 concernant l'ajustement du nombre de signatures exigées pour les initiatives et les référendums (acceptée comme postulat le 4 février 1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3 novembre 1987).

Le peuple bernois s'est prononcé le 6 décembre pour une révision totale de la Constitution et en a chargé le Grand Conseil. Celui-ci définira en 1988 la marche à suivre et devra régler le traitement des interventions qu'il a adoptées demandant une révision de la Constitution cantonale.

Réforme du Parlement

- *Motion 230/84 Leibundgut* du 5 septembre 1984 concernant la subordination du Contrôle des finances (point 1 accepté comme motion et point 2 accepté comme postulat le 11 novembre 1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3 novembre 1987).
- *Motion 280/84 Scherrer* du 12 septembre 1984 concernant la modification du droit et de l'organisation suite au rapport Hafner (acceptée comme postulat le 11 novembre 1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3 novembre 1987).
- *Motion 128/85 Zürcher (Gwatt)* du 14 mai 1985 concernant l'obligation de signaler les intérêts (acceptée le 12 novembre 1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3 novembre 1987).
- *Postulat 248/85 Joder* du 12 septembre 1985 pour améliorer les conditions de travail du Grand Conseil (accepté le 7 novembre 1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3 novembre 1987).
- *Motion 269/85 de la CSE* du 26 août 1985 concernant le renforcement de la haute surveillance et du Contrôle des finances (acceptée le 11 novembre 1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3 novembre 1987).
- *Motion 270/85 de la CSE* du 26 août 1985 concernant la révision des dispositions sur la surveillance financière (acceptée le 12 novembre 1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3 novembre 1987).

La Commission de la réforme parlementaire a poursuivi ses discussions. La procédure de consultation relative au projet de loi sur le Grand Conseil (LGC) s'est achevée fin décembre. Les problèmes liés à la surveillance des finances ont fait à nouveau l'objet d'analyses approfondies, de sorte que la procédure de consultation y relative n'interviendra qu'au début de 1988. Les lectures de ce projet sont prévues pour 1988.

Jura bernois; versements

- *Motion 256/85 de la Commission spéciale d'enquête (proposition de la majorité)* du 26 août 1985 concernant les bases légales pour des paiements en relation avec la situation politique dans le Jura bernois (acceptée le 6 novembre 1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3 novembre 1987).

Zahlungen an politische Organisationen im Berner Jura und im Laufental erfolgten nur in Ausnahmesituationen. Grundsätzlich soll von weiteren Zahlungen abgesehen werden. Die Frage wird weiter geprüft.

4.2.3 *Motionen und Postulate, deren
Fristerstreckung abgelaufen ist*

Die Präsidialabteilung hat keine Anträge um eine weitere Fristverlängerung für den Vollzug parlamentarischer Vorstösse mit Fristerstreckung bis und mit 1987.

Bern, April 1988

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

Vom Regierungsrat genehmigt am 4. Mai 1988

Des paiements n'ont été effectués à des organisations politiques dans le Jura bernois et dans le Laufonnais que dans des cas exceptionnels. De tels versements ne sauraient être de règle. La question reste à l'étude.

4.2.3 *Motions et postulats dont le délai
de réalisation est échu*

La Section présidentielle ne soumet aucune demande en vue d'une nouvelle prolongation du délai imparti pour la réalisation d'interventions parlementaires dont le délai a été prorogé jusqu'en 1987 y compris.

Berne, avril 1988

Le chancelier: *Nuspliger*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 4 mai 1988

